

› STUDIENGANGSINFORMATIONEN

Der Bildungswissenschaften für das
Lehramt an Grundschulen

BA G



HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir begrüßen alle Studierenden des Lehramts an Grundschulen ganz herzlich an der Westfälischen Wilhelms-Universität (WWU) Münster und wünschen eine erfolgreiche, erfreuliche und persönlichkeitsbildende Studienzeit. Die folgenden Informationen sollen eine hilfreiche Unterstützung für die Organisation des bildungswissenschaftlichen Bachelorstudiums mit Beginn ab Wintersemester 2018/2019 bieten. Bei weiteren und noch offenen Fragen stehen Ihnen das Beratungsbüro Bildungswissenschaften, die Studiengangsbeauftragten sowie die Vertreter und Vertreterinnen der bildungswissenschaftlichen Anteilsdisziplinen gerne zur Verfügung. Die jeweiligen Kontaktdaten und Zuständigkeiten können Sie der Homepage der Geschäftsstelle Bildungswissenschaften entnehmen.

DIE BILDUNGSWISSENSCHAFTEN

für das Lehramt an Grundschulen

Die Bildungswissenschaften wurden im Zuge des Lehrerausbildungsgesetzes 2009 in der universitären Lehrerinnen- bzw. Lehrerbildung Nordrhein-Westfalens eingeführt. Es handelt sich hierbei um ein verpflichtendes Studienelement, welches neben den Unterrichtsfächern und ihrer Fachdidaktiken sowie den schulpraktischen Studien in allen Lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengängen zu absolvieren ist. Das Ziel des bildungswissenschaftlichen Studiums ist eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Erziehungs-, Bildungs-, Lern- und Sozialisationsprozessen sowie deren institutionellen Rahmenbedingungen und die Heranführung an die Profession des Lehrer- bzw. Lehrerinnenberufs. In diesem Rahmen werden Kompetenzen zum reflektierten Erfahrungsgewinn und zur wissenschaftlichen Analyse vermittelt. Das universitäre Ausbildungssegment der Bildungswissenschaften wird von verschiedenen Anteilsdisziplinen verantwortet, wobei sich das entsprechende Lehrangebot im Bachelorstudiengang für das Lehramt an Grundschulen aus Modulen der Erziehungswissenschaft, Psychologie und Soziologie zusammensetzt. Insgesamt sind sechs Pflichtmodule im Gesamtumfang von 44 Leistungspunkten zu absolvieren. Jedes Modul schließt mit einer Modulabschlussprüfung ab. Die Abschlussnote für das bildungswissenschaftliche Studium wird aus den Modulabschlussnoten – gewichtet nach der jeweiligen Leistungspunkteanzahl – gebildet. Darüber hinaus kann auch die Bachelorarbeit in den Bildungswissenschaften geschrieben werden.

Ziel ist eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Erziehungs-, Bildungs-, Lern- und Sozialisationsprozessen ...

BILDUNGSWISSENSCHAFTLICHE MODULE IM BA G



Im Folgenden werden die einzelnen Module mit den entsprechenden Inhalten und Leistungsvorgaben erläutert.

EINFÜHRUNG IN GRUNDFRAGEN VON ERZIEHUNG, BILDUNG UND SCHULE (EBS)

Bei diesem Modul handelt es sich um ein erziehungswissenschaftliches Einführungsmodul, dessen Belegung für das erste Fachsemester empfohlen wird. Ziel des Moduls ist es, mit Theorien und Grundbegriffen der Erziehungswissenschaft sowie den Anforderungen und Bedingungen pädagogischen Handelns von Lehrkräften in der Institution Schule vertraut zu machen. Methodisch soll es zugleich in wissenschaftliches Arbeiten und Forschendes Lernen einführen. Das Modul besteht aus einer Vorlesung mit begleitendem Tutorium und einem Seminar. Für das Seminar muss eine Studienleistung (Referat mit Folien, Poster mit Handout oder je nach Vorgabe eine andere workloadäquivalente Leistung) erbracht werden. Im Rahmen der Vorlesung ist eine Modulabschlussprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur zu schreiben. Eine bestandene Klausur kann einmal zur Notenverbesserung wiederholt werden.

EBS	
Anteilsdisziplin Erziehungswissenschaft	Umfang 7 LP
Leistungen	
› Vorlesung mit Tutorium mit Modulabschlussprüfung	
› Seminar mit Studienleistung	

EIGNUNGS- UND ORIENTIERUNGSPRAKTIKUM (EOP)

Dieses Praktikumsmodul wird i. d. R. im zweiten Fachsemester absolviert; die Praxisphase ist in jedem Fall bis zur Bewerbung zum Master of Education vorzuweisen. Das Modul besteht aus einem erziehungswissenschaftlichen Vorbereitungsseminar, einem fünfwöchigen Schulpraktikum und einer Modulabschlussprüfung. Ziel des Moduls ist das Kennenlernen und die Beobachtung ausgewählter schulischer Praxisfelder und der Vielfalt der Aufgaben von Lehrerinnen und Lehrern. Auf der Basis theoretischer Kenntnisse und der Praxiserfahrungen leistet das Modul zudem einen Beitrag zur kritischen Reflexion der Eignungsfrage sowie der Überprüfung des Berufswunsches. Das fünfjährige Praktikum findet i. d. R. in der vorlesungsfreien Zeit nach Besuch des Seminars statt. Es hat einen Umfang von 150 Stunden; 20 Wochenstunden sind hierbei durch Anwesenheit an der Praktikumsschule zu leisten. Nach der Praxisphase ist eine Hausarbeit in Form einer theoriebasierten Eignungs- und Praxisreflexion zu verfassen.

EOP	
Anteilsdisziplin	Umfang
Erziehungswissenschaft	7 LP
Leistungen	
› Seminar › Praktikum › Modulabschlussprüfung	

BERUFSFELDPRAKTIKUM (BFP)

Dieses Praktikumsmodul sollte nach den Modulen EBS und EOP und i. d. R. im vierten bzw. fünften Fachsemester absolviert werden; die Praxisphase muss in jedem Fall bis zur Bewerbung für den Master of Education nachgewiesen werden können. Das Modul besteht aus einem modulspezifischen Begleitseminar, einem vierwöchigen außerschulischen Praktikum sowie einer unbenoteten Modulabschlussprüfung. Ziel des Moduls ist eine reflektierende Aufarbeitung von Erfahrungen in einem pädagogischen oder fachlich einschlägigen Praxisfeld sowie die Entwicklung eines Verständnisses für das künftige Arbeiten in multiprofessionellen Teams. In der Regel findet das Blockpraktikum in der vorlesungsfreien Zeit im Anschluss des besuchten Seminars im Umfang von 140 Stunden (35 Wochenstunden) statt. Nach der Praxisphase ist eine schriftliche Praxisreflexion als Modulabschlussprüfung zu verfassen.

BFP	
Anteilsdisziplin	Umfang
Erziehungswissenschaft	6 LP
Leistungen	
› Seminar › Praktikum › Modulabschlussprüfung	

BILDUNGSPROZESSE UND GESELLSCHAFTLICHER WANDEL (BGW)

BGW	
Anteilsdisziplin	Umfang
Soziologie	7 LP
Leistungen	
› Vorlesung mit Studienleistung › Seminar mit Modulabschlussprüfung	

Dieses Modul wird von der Anteilsdisziplin Soziologie angeboten. Die Belegung wird für das zweite und dritte Fachsemester empfohlen. Ziel des Moduls ist die Vermittlung soziologischen Fachwissens zum Verständnis der gesellschaftlichen Bedeutung von Erziehung, Bildungserwerb und Bildungsmobilität. Zudem soll u. a. dazu befähigt werden, spezifisch soziologische Deutungen von gesellschaftlicher Wirklichkeit und die wissenschaftliche Definition soziologischer Fachbegriffe im Kontext von Erziehung und Bildung nachvollziehen zu können. Das Modul besteht aus einer Vorlesung, in welcher eine Studienleistung in Form eines Tests zu leisten ist, und einem Seminar. Im Rahmen des Seminars ist eine Modulabschlussprüfung – entweder als mündlicher Vortrag mit schriftlicher Ausarbeitung oder als Hausarbeit – zu erbringen.

EB	
Anteilsdisziplin	Umfang
Erziehungswissenschaft	10 LP
Leistungen	
› Vorlesung mit Studienleistung › Seminar mit Studienleistung › Seminar mit Modulabschlussprüfung	

ELEMENTARBILDUNG (EB)

Bei diesem Modul handelt es sich um ein erziehungswissenschaftliches Modul, welches sich spezifisch an angehende Grundschullehrer und Grundschullehrerinnen richtet. Als Schwerpunktmodul ist es im vierten und fünften Fachsemester verortet und orientiert sich insbesondere am Forschenden Lernen im Hinblick auf professionsorientierte Fragestellungen, die sich an die Erziehung und Bildung von Kindern von der Geburt bis zum Ende der Grundschulzeit richten. Das Modul besteht aus einer Vorlesung und zwei Seminaren; hierbei sind zwei thematisch unterschiedliche Seminare zu besuchen. Im Rahmen der Vorlesung ist eine Studienleistung in Form eines Tests zu erbringen. In einem der beiden Seminare wird ein Kurzexposé zu einem Forschungsvorhaben als Studienleistung verfasst, während in dem anderen Seminar eine Hausarbeit als Modulabschlussprüfung absolviert werden muss.

LERNEN, ENTWICKLUNG, SOZIALE PROZESSE, DIAGNOSE UND FÖRDERUNG (LESD)

Die Belegung dieses Moduls der Anteilsdisziplin Psychologie ist für das dritte und vierte Fachsemester vorgesehen. Durch das Modul wird in die Funktionsweise menschlicher Informationsverarbeitung und sozialer Interaktionsmodelle eingeführt. Zudem werden Theorien und Anwendungsbeispiele aus den Themenfeldern Gedächtnis, Lernen, Motivation und Emotion vermittelt. Das Modul ist sequentiell aufgebaut: Dies bedeutet, dass zunächst die einführende Vorlesung absolviert und bestanden werden muss, bevor das vertiefende Seminar belegt werden darf. Die Vorlesung wird stets nur im Wintersemester, das vertiefende Seminar nur im Sommersemester angeboten. Im Rahmen der Vorlesung ist eine Modulteilprüfung in Form einer 45-minütigen Klausur abzulegen. Im Seminar muss – neben einer Studienleistung (schriftliche Ausarbeitung, Kurzbeitrag mit Thesenpapier oder andere workloadäquivalente Leistung nach Vorgabe der Lehrperson) – ebenfalls eine 45-minütige Klausur als Modulteilprüfung absolviert werden. Die Noten der beiden Modulteilprüfungen gehen jeweils zu 50% in die Modulendnote ein.

LESD	
Anteilsdisziplin	Umfang
Psychologie	7 LP
Leistungen	
› Vorlesung mit Modulteilprüfung › Seminar mit Studienleistung und mit Modulteilprüfung	

BACHELORARBEIT (BT)

Durch die Qualifikationsarbeit soll gezeigt werden, dass innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem mit wissenschaftlichen Methoden bearbeitet und die Ergebnisse sachgerecht dargestellt, kritisch reflektiert und theoretisch eingordnet werden können. Das Thema der Bachelorarbeit wird aus einem der bildungswissenschaftlichen Module entwickelt; das entsprechend gewählte Modul muss vor Anmeldung der Arbeit abgeschlossen sein. Das Thema wird von dem Prüfer bzw. der Prüferin gestellt, wobei Sie ein Vorschlagsrecht haben. Die Bearbeitungsfrist beträgt acht bzw. bei studienbegleitenden Arbeiten zehn Wochen. Als studienbegleitend gilt die Arbeit dann, wenn noch ein oder mehrere weitere Module absolviert werden müssen. Die Bachelorarbeit sollte einen Umfang von 30 bis 40 Seiten aufweisen. Aus dem arithmetischen Mittel der Einzelbewertungen der Gutachterinnen bzw. Gutachter wird die Note für die Bachelorarbeit gebildet.

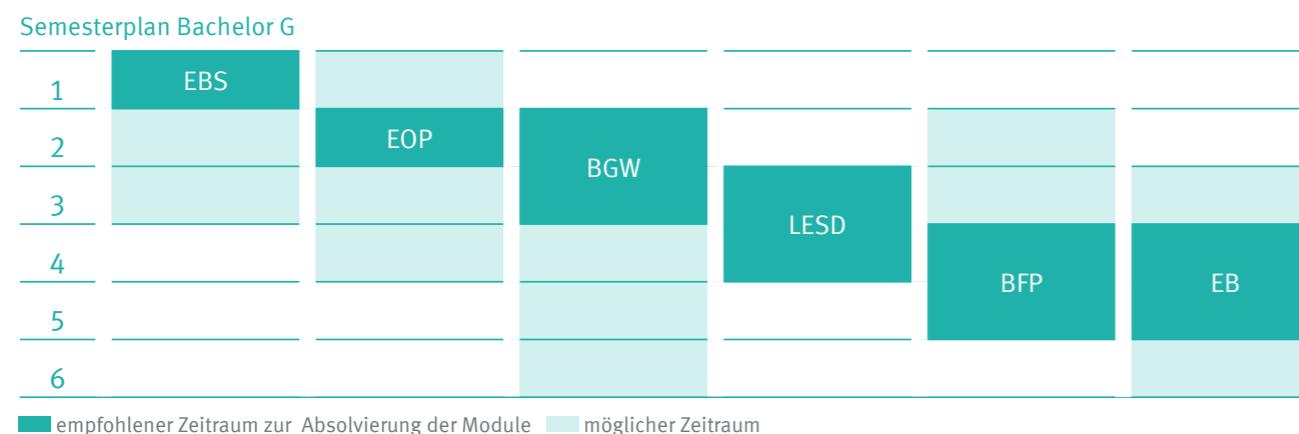
BT	
Anteilsdisziplin	Umfang
Erziehungswissenschaft	10 LP
Psychologie	
Soziologie	
Leistungen	
› Bachelorarbeit im Umfang von 30-40 Seiten innerhalb von 8 oder 10 Wochen	

HINWEISE ZUR STUDIENORGANISATION

Das Lehramtsstudium wird durch das Gesetz über die Ausbildung für Lehrämter an öffentlichen Schulen (LABG 2009 in der Fassung von 2016) geregelt. Die rechtliche Grundlage des Studiums an der WWU Münster stellen die Rahmenprüfungsordnung, die jeweiligen Fachprüfungsordnungen inklusive der Modulbeschreibungen sowie die Ordnung zur Durchführung der Praktikumsmodule dar. In diesen Dokumenten, welche Sie auch auf der bildungswissenschaftlichen Homepage (verlinkt) finden, sind alle Informationen rund um Ihr Studium enthalten; einige zusätzliche Hinweise sollen Ihnen bei der Organisation helfen.

STUDIENVERLAUFSPLAN

In der bildungswissenschaftlichen Fachprüfungsordnung sind jeweils die empfohlenen Fachsemester zur Belegung der einzelnen Module angegeben; diese Empfehlungen entsprechen inhaltlichen und organisatorischen Gründen. Generell gilt jedoch, dass der Studienverlaufsplan nach den individuellen Bedürfnissen gestaltet werden kann (Ausnahme: LESD). Zu beachten ist, dass die Praxisphasen bei der Bewerbung für den Master of Education vorzuweisen sind, sodass die letzte Praxisphase (i. d. R. das Berufsfeldpraktikum) bei einer Regelstudienzeit von sechs Semestern spätestens in der vorlesungsfreien Zeit des fünften Fachsemesters durchgeführt werden kann.



ANMELDUNG

Sommersemester
Ab Mitte Dezember

Wintersemester
Ab Mitte Juni

ANMELDEFRISTEN BEACHTEN!

uni-muenster.de/Bildungswissenschaften

ANMELDUNG VON LEHRVERANSTALTUNGEN (HISLF)

Das bildungswissenschaftliche Lehrangebot ist in einer eigenen Rubrik im elektronischen Vorlesungsverzeichnis HISLF der WWU Münster zu finden. Die Lehrveranstaltungen für ein Wintersemester sind jeweils ab Mitte Juni und die für ein Sommersemester ab Mitte Dezember einsehbar; jedes Modul wird in jedem Semester angeboten (Ausnahme: LESD). Insbesondere für teilnehmerbeschränkte Lehrveranstaltungen ist eine vorherige Anmeldung über das HISLF erforderlich. Zu beachten ist hierbei, dass sich die Anmeldefristen für die bildungswissenschaftlichen Veranstaltungen je nach Anteilsdisziplin unterscheiden; die jeweils aktuellen Fristen sowie Hinweise zum entsprechenden Platzvergabeverfahren sind auf der bildungswissenschaftlichen Homepage zu finden.

ANMELDUNG VON STUDIEN- UND PRÜFUNGSLEISTUNGEN

(QISPOS)

Alle Leistungen im Rahmen des bildungswissenschaftlichen Studiums müssen im elektronischen Prüfungsverwaltungssystem QISPOS angemeldet werden, damit sie verbucht und gewertet werden können. Die Leistungen eines Semesters sind in der Regel zwischen der dritten und zehnten Vorlesungswoche anzumelden; im Rahmen dieser Frist können die Leistungen auch wieder abgemeldet werden. Angemeldete Leistungen können zudem auch noch bis zwei Wochen nach Ablauf der Frist in QISPOS zurückgenommen werden. Eine Abmeldung von Prüfungsleistungen, für die laut Prüfungsordnung als Prüfungsform eine Klausur vorgesehen ist, ist darüber hinaus bis zum siebten Kalendertag vor dem Prüfungstermin möglich. Wenn eine angemeldete Prüfung aus gesundheitlichen oder anderen triftigen Gründen nicht angetreten werden kann, muss dies umgehend beim Prüfungsamt I durch Vorlage eines Abmeldeformulars und z. B. eines ärztlichen Attests glaubhaft gemacht werden. Wird eine angemeldete Prüfung ohne Abmeldung nicht erbracht, wird diese Leistung als nicht bestanden gewertet. Für das Bestehen einer Prüfungsleistung stehen insgesamt drei Versuche zur Verfügung (Ausnahme: Bachelorarbeit). Bezuglich der beiden Praktikumsmodule muss beachtet werden, dass neben der Anmeldung in QISPOS noch eine Anmeldung der Praxisphase spätestens zwei Wochen vor Praktikumsbeginn im Zentrum für Lehrerbildung erfolgen muss. Wenn alle Bestandteile eines Moduls korrekt in QISPOS angemeldet, bestanden und verbucht wurden, wird das Modul als bestanden angezeigt.

BAFÖG-BESCHEINIGUNG

Wenn eine Ausbildungsförderung (BAföG) bezogen wird, muss in der Regel nach dem dritten oder vierten Fachsemester eine Leistungsbescheinigung für alle Studienfächer und somit auch für die Bildungswissenschaften im Amt für Ausbildungsförderung eingereicht werden. Ob die Leistungsbescheinigung, das Formblatt 5, positiv ausgestellt werden kann, muss individuell geprüft werden. Sie sollten sich in diesem Fall am empfohlenen Studienverlaufsplan orientieren. Bei Fragen und zur Beantragung der Bescheinigung können Sie sich – unter Vorlage Ihres QISPOS-Auszugs (auch in Kopie) – an das Beratungsbüro Bildungswissenschaften wenden.

Weiterführende Informationen und Anlaufstellen an der WWU Münster zu Themen und Anliegen rund um das Studium finden Sie auf der bildungswissenschaftlichen Homepage.

Geschäftsstelle Bildungswissenschaften

Georgskommende 33
48143 Münster
www.uni-muenster.de/Bildungswissenschaften/

